

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN

LYDIA

KIRCHENGEMEINDE HAGEN

Ausgabe

2 / 2025



Editorial

Liebe Gemeindeglieder,

Wir freuen uns, bei Ihnen anzukommen. So erfahren Sie, was in Ihrer Lydia-Kirchengemeinde passiert. Egal, wo Sie diesen Gemeindebrief lesen, am Frühstückstisch, unterwegs oder sonst wo. Und ja, seien Sie ermutigt, sich persönlich für Ihre Belange innerhalb der Gemeinde einzubringen. Zum Beispiel durch die Teilnahme an Veranstaltungen oder dadurch, dass Sie selbst einen Artikel für

den nächsten Gemeindebrief verfassen. Schicken Sie gerne Ihren Artikel, am besten mit Bildern, an gemeindebrief@lydia-hagen.de. Wenn er inhaltlich passt, werden wir ihn veröffentlichen. So ist der Lydia-Gemeindebrief nicht nur eine Einbahnstraße.

**INGO WALLENTOWITSCH
& DAS REDAKTIONSTEAM**

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2	gemeinsam feiern, glauben, leben.....	19
Angebote für Kinder.....	4	Erntedank Gottesdienst in Halden.....	20
Angebote für Jugendliche.....	6	Pinnwand.....	21
Angebote für Erwachsene.....	8	Der Adventskranz.....	22
Rhythmus im Gottesdienstplan.....	10	Kinderseite.....	23
All inclusive.....	10	Zuhause auf Zeit.....	24
Gottesdienste zu Weihnachten.....	12	Konfizeit – persönliche Gedanken.....	25
Gottesdienste zu Ostern.....	13	Gemeindefahrt 2025.....	26
Gebäudesituation in der Gemeinde – Bewegung an vielen Orten.....	14	Masche für Masche.....	27
Adventsbasar am 1. Advent im Ökumenischen Zentrum.....	15	Weltgebetstag 2026.....	28
Ökumenisches Zentrum in Hilfe.....	16	Nachdenkliches.....	30
Sommerfest in Halden.....	17	Aus den Kitas.....	33
Adventsfenster.....	18	Neues vom Friedhof.....	38
Taufest an Pfingsten –.....	19	Kerzenwachsreste für CVJM-Arbeit in Afrika.....	38

Impressum

11. Gemeindebrief der Evangelischen Lydia-Kirchengemeinde Hagen

Ausgabe: 2-2025. **Auflage:** 6150 Exemplare – (wird kostenlos verteilt)

E-Mail: gemeindebrief@lydia-hagen.de | **Verantwortlich (V.i.S.d.P.):** Ulrich Mörchen.

Redaktionsteam: Ulrich Mörchen, Annegret Kuhlmann, Alexander Neuss, Isa Rinke, Susanne Fingerhut, Laura Jamnig, Almut Grebe, Ingo Wallentowitsch
AutorInnen sind unter den jeweiligen Beiträgen aufgeführt.

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1-2026: 10.04.2026

AN[GE]DACHT

Als ich vor ein paar Jahren meine Schullung zur JuLeiCa (JugendleiterCard) besucht habe, bekamen wir eine Aufgabe beim Thema Bibelkunde: „Die Stillung vom Sturm steht drei Mal in der Bibel und eine der Versionen hat einen sehr wichtigen Unterschied. Wer findet den?“ Die Geschichte von der Sturmstillung kennt man ja. Die Jünger sind mit Jesus auf einem Schiff. Es stürmt. Die Jünger haben Angst und wecken den schlafenden Jesus, der den Sturm zum Aufhören bewegt. Luther schreibt von „bedrohen“ da stell ich mir Jesus immer vor, wie er auf dem Boot steht und die Faust schüttelt „Runter von meinem Boot du Rüpel!“. Ich schweife ab. Die Jünger sind irritiert, dass er den Sturm stillt. Was ist denn jetzt dieser Unterschied? Einmal reist er mit mehreren Booten, einmal sind die Jünger nicht ängstlich, sondern verwundert und einmal (das ist jetzt der wichtige Unterschied) ein Kissen. Nur im Markus-Evangelium steht extra drin, dass Jesus auf einem Kissen schläft. Wie dreist ist das denn?! Die Jünger die rennen da panisch über das Boot und versuchen, die ganze Kiste am Kentern zu hindern und der feine Herr Christus schläft auf 'nem Kissen. Der hat's auch noch weich und gemütlich und muss nicht auf dem harten Boden schlafen. Und die Jünger stellen die Frage, die ich mir so oft stelle: „Macht es dir nichts aus, dass wir untergehen?“ Ja was macht es Jesus eigentlich gar nicht aus, wenn ich mich gerade mal so über Wasser halte? Dieses Bild, wie Jesus auf seinem Kissen friedlich schläft, während so viele vor Sorgen, vor

Stress, vor Krise gar nicht an's Schlafen denken können macht mich wütend. Und trotzdem: Jesus hat eine andere Art von Vertrauen. Ein Vertrauen, das zum Schlafen auf einem kenternenden Boot bewegt. Ein Vertrauen, dass die Sicherheit gibt: „Es wird gut werden.“ Gerade bei schwierigen Entscheidungen sagen viele ja, dass man da nochmal eine Nacht drüber schlafen müsste. Nicht, weil die Entscheidung nicht dringend ist, sondern weil die Welt ja morgen schon ganz anders aussehen könnte. Jesus bändigt den Sturm. Vorher kann er schlafen, weil er weiß, dass er behütet ist, damit ihm im Sturm nichts passiert. Auch wir können schlafen. Manchmal wütet um uns ein Sturm. Manchmal schlagen die Wellen hoch und treffen unser Boot. Manchmal wird die Welt ganz schön viel. Diese Geschichte, diese Ruhe Jesu kann uns erinnern: Auch wir dürfen mitten im Sturm zur Ruhe kommen. Da ist aber noch eine Sache. Es bleibt nicht bei der Ruhe. Jesus kommt in Bewegung. Jesus bleibt besonnen und steht den Jüngern zur Seite im Sturm. Auch wir dürfen unser Kissen suchen und darauf vertrauen, dass auch wenn die Wellen hoch gegen unser Boot schlagen, jemand die Hand über uns hält und dafür sorgt, dass der Sturm uns nicht trifft. Aber dass wir dieses Vertrauen haben, darf nicht heißen, dass wir nicht dort stehen und die Menschen, die im Sturm untergehen, unterstützen, wenn wir gebraucht werden. Was ist Ihr Kissen? Womit finden Sie im Sturm Ruhe?

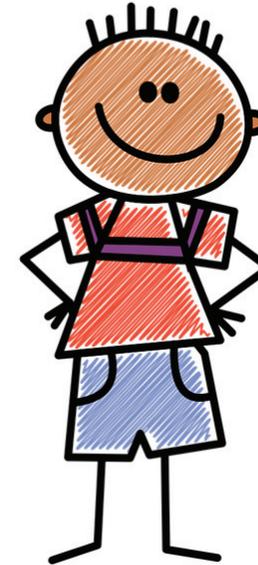
JAN MÄRTINS

Angebote für Kinder

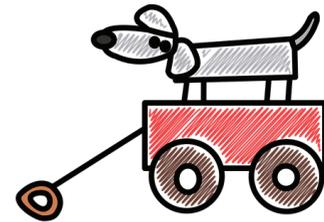
Kirche mit Kindern
Familiengottesdienst sonntags 9:30 - 10:30 Uhr nach Vereinbarung Jakobuskirche
Kinderkirche 4 x jährlich samstags Paul-Gerhardt-Kirche Kontakt: kinki@lydia-hagen.de
Kindergottesdienst 4. So. im Monat 11:00 - 12:00 Uhr Friedenskirche Halden
KiGo Sa. 10:00 - 12:00 Uhr nach Ankündigung Gemeindehaus Vorhalle
Familiengottesdienst Sa. 11:15 - 12:15 Uhr Info unter www.lydia-hagen.de Paul- Gerhardt-Kirche



Jährliche Freizeiten
Kinderfreizeit Lankau in den Osterferien Jan Märtins
Kinderfreizeit CVJM in den Herbstferien Wiebke Meyer, Tel.: 78809-04 meyer@cvjm-hagen.de
Jugendfreizeit in den Sommerferien für Men- schen zwischen 12 und 17 Jahren Jan Märtins

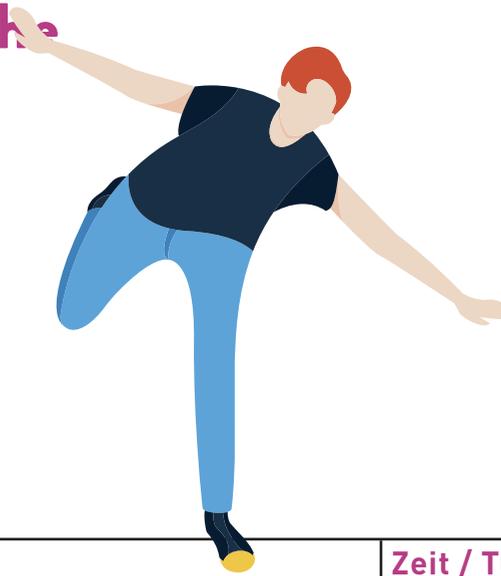


Jährlich
Kinderbibelwoche in den Osterferien Gemeindehaus Vorhalle T. Schickhaus, Tel.: 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Integrativer Spielkreis 16:00 - 17:30 Uhr Gemeindehaus Vorhalle E. Schlächter, Tel.: 301304	Jugendforum Halden und Bücherkiste 16:00 - 18:00 Uhr Y. Bertmann	Krabbelgruppe 9:30 - 11:00 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Julia Kühne, julia@kuehne-krabbelgruppe.de	Jugendforum Halden und Bücherkiste 16:00 - 18:00 Uhr Y. Bertmann	Mädchenjungschar 17:15 - 18:30 Uhr Gemeindehaus Vorhalle T. Schickhaus, Tel.: 78809-01
Cooler Kids 16:30 - 18:00 Uhr Melancthon Gemeindehaus N.N.	Kindergruppe Lydis 16:30 - 18:00 Uhr Ök. Zentrum Hilfe Jan Märtins	Kindergruppe Paulis 16:30 - 18:00 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Lukas Beck		Jungenjungschar 17:15 - 18:30 Uhr Gemeindehaus Vorhalle T. Schickhaus, Tel.: 78809-01
		Kinder- + Jugendtreff Paulis 2.0 18:00 - 19:15 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Lukas Beck		

Angebote für Jugendliche



Gruppe	Ort	Zeit / Turnus	Ansprechpartner
TEN Sing	CVJM Märkischer-Ring 101	montags 18:00 - 21:00 Uhr	T. Schickhaus, Tel. 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de
Kinonacht	Melanchthon Gemeindehaus	jährlich	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
BMC Jugendgruppe	Gemeindehaus Vorhalle	1. und 3. Mittwoch 17:30 -20:00 Uhr	T. Schickhaus, Tel. 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de
Trainee - Mitarbeiterschulung	Gemeindehaus Vorhalle	1 - 2 x monatlich	T. Schickhaus, Tel. 78809-01 schickhaus@lydia-hagen.de
Jugendforum Halden	Jugendforum Halden	dienstags und donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr	Y. Bertmann
Konfi - Arbeit	Jugendforum Halden	monatlich samstags	K. Koers, koers@lydia-hagen.de
Mitarbeitenden Freizeit	wechselnde Orte	1 Wochenende im Jahr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
TAD [TeamerInnen am Donnerstag]	Melanchthon-Gemeindehaus	donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
FZL [FreizeitleiterInnenschulung]	Ök. Zentrum Hilfe	jährlich	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348
Freizeiten	wechselnde Orte	in den Sommerferien	R. Cramer (CVJM) S. Talaczyk
AEM [Ausbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden]	Oer-Erkenschwick	in den Herbstferien (1 Woche)	Y. Bertmann
MAK [Mitarbeitendenkreis]	Melanchthon-Gemeindehaus	1. Montag im Monat 19:00 - 20:00 Uhr	J. Märtins, Tel.: 0179 6704348

Angebote für Erwachsene

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Sonntag
Kaffeestube 14:30 - 17:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe P. Oberlack, Tel.: 66763	Spaßchor „PeeGees“ 19:30 - 21:30 nach Vereinbarung Paul-Gerhardt-Kirche N.N.	Kaffeestube - Spielenachmittag 14:30 - 17:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe P. Oberlack, Tel.: 66763	Frauenfrühstück 1. Do. im Monat 9:30 - 11:00 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus B. Grabau, Tel.: 89800	
Spiele- und Gesprächskreis 15:00 - 17:00 Friedens-Gemeindehaus Halden E. Ryssel, Tel.: 54165	Frauenkreis „Mittendrin“ 19:30 - 22:00 nach Vereinbarung Paul-Gerhardt-Gemeindehaus A. Kuhlmann, Tel.: 631097	Frauenhilfe 1. Mi. im Monat 15:00 - 17:00 Uhr Friedens-Gemeindehaus Halden A. Winkler, Tel.: 58085	Ökum. Abendkreis der Frauen 2. Do. im Monat 17:00 - 18:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe U. Sank Tel.: 65709	
Frauenhilfe 2. und 4. Mo. im Monat 15:00 - 17:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe I. Rinke, Tel.: 631207 (Gemeindebüro)	Spielekreis 2., 4. + 5. Di im Monat ab 19:30 Uhr Friedens-Gemeindehaus Halden D. Blankenagel, Tel.: 53313	Frauenhilfe 2. + 4. Mi. im Monat 15:00 - 16:30 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus K. Mehler, Tel.: 89156	Chor „Jakobus-Chor“ 19:00 - 21:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe G. Klopff Tel.: 0171-3634862	Café Himmlisch 15:00 - 17:00 Jugendforum Halden S. Busch, Tel.: 01701250924
Handarbeitskreis 3. Mo. im Monat 17:00 - 19:00 Uhr Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Boelerheide B. Figge, Tel.: 633421	Nähkurs 10:00 - 12:00 Uhr oder 16:00 - 18:00 Uhr Friedens-Gemeindehaus Halden Cornelia Halbach, Tel.: 0176 53169690	„AUSSENDRAUSSEN“ Männerkreis 3. Mi im Monat 19:00 - 22:00 Paul-Gerhard-Gemeindehaus W. Weihe, Tel.: 01786883670 wolfgangweihe@gmx.de	Ökumenisches Friedensgebet 2. Do im Monat in geraden Monaten: Paul-Gerhardt-Kirche in ungeraden Monaten: Christ-König-Kirche H.-C. Grote, Tel.: 9678816	nach Vereinbarung
Chor „Friedensstimmen“ 17:30 - 19:00 Uhr Friedenskirche Halden K. Klopff, Tel.: 7397136		Helfer Blech 20:00 - 22:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe	Posaunenchor 19:45 - 21:00 Uhr Melanchthon-Gemeindehaus Boele R. Jaques, Tel.: 4834942	
Theater „Halden macht Theater“ 19:00 - 21:00 nach Vereinbarung Friedenskirche Halden P. Klein		Frauenkreis Gemeindehaus Vorhalle 1. Mi im Monat C. Döbler Tel.: 301322	Nähkurs 11:00 - 14:00 Uhr Friedens-Gemeindehaus Halden Cornelia Halbach, Tel.: 0176 53169690	
Kantatenchor 19:30 - 21:00 Uhr Gemeindehaus Vorhalle S. Voit, Tel.: 81354		„Raus aus dem Grau“ 2. Mo. im Monat 19:00 - 22:00 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe S. Stein, Tel.: 60139	„Masche für Masche“ Strick- und Häkelgruppe 1. und 3. Donnerstag im Monat 15:00 - 17:30 Uhr Ökumenisches Zentrum Helfe I. Heyne Tel.: 67639	
Flötenkreis 18:00 - 19:00 Ök. Zentrum Helfe A. Feldmann, Tel.: 66414				

Rhythmus im Gottesdienstplan

Nach wie vor geben wir uns große Mühe, möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, sonntags Gottesdienste in der Lydia-Gemeinde zu feiern. Es ist aber auf Dauer nicht möglich, an allen Standorten

jeden Sonntag Gottesdienste anzubieten, weil wir weniger Predigende und KirchenmusikerInnen haben und haben werden. Deshalb haben unsere Gottesdienste einen neuen Rhythmus bekommen.

An den ersten beiden Sonntagen im Monat gibt es die Möglichkeit, in einem Gottesdienst gemeinsam Abendmahl zu feiern. Am 3. und 4. Sonntag im Monat gibt es die Gelegenheit, (sich) im Gottesdienst taufen zu lassen.



	Friedenskirche Halden Berchumer Straße 66 9:30 Uhr		Jakobuskirche Helfe Helfer Straße 66 9:30 Uhr		Kreuzkirche Vorhalle Kirchbergstraße 1 11:15 Uhr		Paul-Gerhardt-Kirche Boelerheide Overbergstraße 83 11:15 Uhr		Philipp-Nicolai-Kirche Boele Schwerter Straße 122
		<i>Besonderheit</i>		<i>Besonderheit</i>		<i>Besonderheit</i>		<i>Besonderheit</i>	
1. Sonntag	Gottesdienst	Abendmahl	Gottesdienst				Gottesdienst		Dieser Standort steht für außergewöhnliche Veranstaltungen und Gottesdienste zur Verfügung.
2. Sonntag			Gottesdienst	Abendmahl	Gottesdienst	Abendmahl	Gottesdienst	Abendmahl	
3. Sonntag	Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst				Gottesdienst	Taufgelegenheit	
4. Sonntag			Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst	Taufgelegenheit	Gottesdienst		
5. Sonntag	Gottesdienst		Gottesdienst				Gottesdienst		

All inclusive

Dies ist kein Reiseangebot, bei dem Sie mit einem Bändchen am Handgelenk ausgestattet Tag und Nacht verbringen, um im Urlaub kostenfrei Getränke und Essen zu bekommen. Es ist vielmehr eine Einladung, unsere Gottesdienstangebote zu nutzen.

Von einer freundlichen Begrüßung beim Betreten der Kirche, dem Anreichen eines Liedblatts oder des Gesangbuchs, schönen Liedern und bereichernden Gedanken aus der Predigt bis zu ansprechenden Gebeten und einer herzlichen

Verabschiedung nach dem Orgelnachspiel ist alles enthalten, also „all inclusive“. Und darüber hinaus entdecken Sie Menschen, die das gleiche Angebot zu schätzen wissen. Kommen Sie vorbei, probieren Sie es aus! Ob im Advent,

Heiligabend zum Jahreswechsel oder an den „normalen Sonntagen“ - Sie finden in den Gottesdiensten sicherlich einen schönen Platz! Sie sind uns wichtig und wir freuen uns auf Sie!

ALMUT GREBE

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiligabend	Friedenskirche in Halden	15:00 Uhr Krippenspiel	23:00 Uhr
	Jakobus-Kirche in Helfe	16:00 Uhr Krippenspiel	18:00 Uhr Vesper 22:00 Uhr ökumenisch
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	15:00 Uhr Krippenspiel	16:30 Uhr 23:00 Uhr
	Kreuzkirche in Vorhalle	16:00 Uhr Musical	
1. Weihnachtstag	Jakobus-Kirche in Helfe	9:30 Uhr Abendmahl	
	Kreuzkirche in Vorhalle	11:15 Uhr Abendmahl	
2. Weihnachtstag	Friedenskirche in Halden	9:30 Uhr	
Silvester Altjahresabend	Jakobus-Kirche in Helfe	17:00 Uhr	
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	17:00 Uhr	
	Kreuzkirche in Vorhalle	18:00 Uhr Taizé Gottesdienst	
Neujahr	Friedenskirche in Halden	17:00 Uhr	



Gottesdienste zu Ostern

Grün- donnerstag	Friedenskirche in Halden	19:00 Uhr
	Jakobus-Kirche in Helfe	19:00 Uhr anschließend ök. Agape-Feier
Karfreitag	Treffpunkt: Heilig- Kreuz-Kirche in Halden	11:15 Uhr ökumenischer Kreuzweg
	Jakobus-Kirche in Helfe	9:30 Uhr mit Abendmahl
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	11:15 Uhr mit Abendmahl
Ostersonntag	Friedenskirche in Halden	9:30 Uhr mit Abendmahl
	Jakobus-Kirche in Helfe	9:30 Uhr mit Abendmahl
	Paul-Gerhardt-Kirche in Boelerheide	11:15 Uhr mit Abendmahl
	Kreuzkirche in Vorhalle	6:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl
Ostermontag	<i>Herzliche Einladung in die Matthäus-Kirche zum Familiengottesdienst</i>	



Gebäudesituation in der Gemeinde

– Bewegung an vielen Orten

Nachdem 2023 beschlossen wurde, die Lukaskirche und die Petruskirche nebst Gemeindehaus zu schließen und zu verkaufen, hat sich die Situation rasant weiterentwickelt. Wie im August 2023 bereits angekündigt, hat sich das Presbyterium erneut ausführlich



mit der Frage befasst, welche Anzahl an Gebäuden in der Gemeinde personell und finanziell unterhalten werden können und welche Gebäude für die Zukunft benötigt werden. Da nicht nur die Lydia-Kirchengemeinde, sondern alle Gemeinden im gesamten Kirchenkreis Hagen vor der gleichen Frage der Gebäudereduktion stehen, hat der Kirchenkreis nach einem entsprechenden Kreissynodenbeschluss im letzten Jahr die Beratungsfirma D:4 beauftragt, eine gute Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden zu erarbeiten. D:4 hatte dies zuvor schon für andere Kirchenkreise in der westfälischen Landeskirche getan und erfasste Gebäudedaten, Nutzungsdaten, Barrierefreiheit von Gebäuden, die Infrastruktur in direkter Umgebung, etc..

Für die Lydia-Kirchengemeinde wurde daraufhin vorgeschlagen, bis 2030 das Gemeindehaus in Vorhalle, die Paul-Gerhardt-Kirche

in Boelerheide, die Philipp-Nicolai-Kirche in Boele und das Melancthon-Gemeindehaus in Boele abzugeben. Zwischen 2030 und 2035 sollten dann die Friedenskirche und die Kreuzkirche abgegeben werden, um ab 2035 nur noch mit einem Gebäude, dem Ökumenischen Zentrum, zu planen.

Das Presbyterium hat sich neben seinen monatlichen Sitzungen in vier Sondersitzungen zu dem Thema ausführlich beraten und hat miteinander um eine gute Lösung gerungen. Das Ergebnis ist, mit zwei Gebäuden über 2035 hinaus zu planen und dafür alle anderen Gebäude bereits zeitnah, spätestens bis 2030 abzugeben. Hintergrund ist zum einen die Möglichkeit, durch frühere Abgabe von Gebäuden die Gebäudekosten in der Gemeinde deutlich zu senken. Die beiden „Zukunftsgebäude“ können dann nach den Vorgaben der Landeskirche bis 2035 energetisch optimiert werden. Zum anderen steckt hinter dem Vorschlag der festgestellte Bedarf für Räume, in denen sich Gruppen treffen können, für Außengelände, für Feste und Veranstaltungen und für Ökumenische Zusammenarbeit, die uns als Gemeinde wichtig ist.

Für benötigte Büroräume wird eine Alternative zur bisherigen Situation gesucht.

Nach einer Gemeindeversammlung am 28. August 2025 hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 4. September einstimmig beschlossen, wie vorbesprochen, die Kreuzkirche, die Paul-Gerhardt-Kirche, die Philipp-Nicolai-Kirche und das Melancthon-Gemeindehaus zeitnah abzugeben und mit der Friedenskirche in Halden und

der Jakobus-Kirche nebst Ökumenischem Zentrum in die Zukunft zu gehen. (Das Ge-



meindehaus in Vorhalle soll ebenfalls zeitnah abgegeben werden, soweit dies die derzeitige

mietvertragliche Situation zulässt. Das Gebäude wurde bereits vor einigen Jahren verkauft.)

Auf dem Weg dorthin sind etliche Fragen zu klären und gute Ideen zu finden, um allen eine attraktive Möglichkeit zu bieten, auch weiterhin aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten.

Dazu haben bereits die ersten Ideenwerkstätten stattgefunden – weitere folgen. Wir freuen uns, wenn Sie sich konstruktiv einbringen!

ALMUT GREBE

Adventsbasar am 1. Advent im Ökumenischen Zentrum

Eine herzliche Einladung!

Traditionell laden die Lydia-Gemeinde und die St.-Andreas-Gemeinde am 1. Advent nach den Gottesdiensten gegen 10.30 Uhr zum Adventsbasar ein. Liebevoll Gebasteltes in allen möglichen Variationen findet sich dort, ebenso wie selbst eingekochte Marmelade und kreative Mitmachangebote für Kinder. Nach einigen Jahren erstmalig wird es dieses Jahr auch einige Gestecke zum Advent geben. Neben selbstgebackenen Plätzchen, gebrannten Mandeln, selbstgemachten Kuchen, Torten und Waffeln finden sich auch Bratwurst, Currywurst, Pommes und Glühwein im Angebot. Der Erlös wird für folgende Zwecke gespendet: Bahnhofsmision, Luthers Waschsalon, Raphael (Hilfe für missbrauchte Kinder), Verein Unsichtbar e. V. (Obdachlosenhilfe), Kinderschutzambulanz und das Frauenhaus.

Kommen Sie vorbei und schlemmen und kaufen Sie für den guten Zweck!

ALMUT GREBE



Ökumenisches Zentrum in Hefle

Ausblick auf 50 Jahre

Am 1. Advent 2026 werden wir das 50jährige Jubiläum des Ökumenischen Zentrums Hagen-Hefle feiern. Auf dem Weg dahin wird es bereits im Laufe des Jahres einzelne Veranstaltungen geben, die einen Rückblick auf das Jahr 1976 und die 5 Jahrzehnte zwischen 1976 und 2026 bieten. Dabei ist auch eine Veranstaltung mit dem Architekten Bernhard van der Minde geplant, der das Gebäude gebaut hat und weiterhin zur Gemeinde gehört. Er kann vieles erzählen und ermöglicht den Blick durch die Augen des Architekten – auch auf einige Kunstwerke im Ökumenischen Zentrum, die das Zen-

trum seinen künstlerischen Kontakten und Freundschaften verdankt. Zum Sommerfest soll es am Samstagabend eine Party mit DJ geben – wie das eben zu einem aktiven 50. Geburtstag gehört. Sie haben selbst noch eine gute Idee, um das Ökumenische Zentrum gebührend zu feiern? Dann geben Sie uns gern Bescheid!

ALMUT GREBE



Sommerfest – wenn ´s läuft, dann läuft ´s

Am ersten Wochenende nach den Schulsommerferien in NRW wurde rund um ´s Ökumenische Zentrum wieder gefeiert – Sommerfest. Samstag und Sonntag gab es viel zu erleben: Spiel- und Aktionsstände für Kinder, Trödel in der Cola-Bar, Kuchen und Torten in der Kaffeestube, Salatbar im Foyer, Pommes und Currywurst, Bratwurst, Maiskolben, Frikadellen, Getränke inkl. Cocktails auf dem Platz hinter dem Zentrum. Und als Besonderheit gab es dieses Jahr auch wieder frisch geräucherte Forellen, die schneller reserviert und verkauft wurden als man schauen konnte. Zum Ökumenischen Gottesdienst feierten gut 200 Menschen miteinander und erfreuten sich am schönen Gesang des Jakobus-Chores unter der Leitung von Georg Klopff. Nach dem Gottesdienst am Sonntag ging es musikalisch anspruchsvoll mit der Gruppe „Schöne Töne“ weiter. Nachmittags komplettierte das musikalische Sonntagsprogramm traditionell die Ständchenkapelle „Helfer Blech“. Der Reinerlös ist für das Ökumenische Zentrum bestimmt.

ALMUT GREBE



Sommerfest in Halden –

Begegnungen zwischen Grill und Hüpfburg

Wer sagt denn, dass die wichtigste Frage an einem Imbissstand „Ketchup oder Mayo?“ ist? Beim Sommerfest an der Haldener Friedenskirche spielte die natürlich eine Rolle, zumal es sogar Curry-Gewürzketchup als Variante gab. Persönliches Highlight des Autors dieser Zeilen war aber der Dialog „Stefan?“ – „Hendrik?!“, als zwei ehrenamtliche Würstchengriller ihr unerwartetes Wiedersehen feierten. Zum ersten Mal seit der Konfi-Zeit, die bei den beiden grob geschätzt zwei Jahrzehnte zurückliegt. Ein Bier und viele Erzählungen bei prima Septemberwetter folgten. Ein gesegneter Dienstplan hatte sie am Grill zusammengebracht.

Ganz generell war das Sommerfest ein gemütlicher Rahmen für die unterschiedlichsten Begegnungen. Manche treffen sich ohnehin quasi bei jedem Gottesdienst, andere regelmäßig einmal im Jahr auf dem Hof der Friedenskirche, wieder andere sind neu nach Halden und Umgebung gezogen und hatten beim Fest ihren ersten persönlichen Kontakt zur Lydia-Gemeinde. Oder kamen aus Vorhalle und anderen Stadtteilen, um

mal die Partyluft an der Friedenskirche zu schnuppern.

Natürlich gab es nicht nur Pommes und Bratwurst. Direkt zur Eröffnung um 10:30 Uhr

war besonders das Kuchenbuffet im Gemeindehaus beliebter Treffpunkt. Das „Café Himmlisch“-Team war ganztags im Einsatz und brühte unzählige Kannen Kaffee. Beim Kindertrödel fanden Spielsachen und Kleidung dankbare neue Besitzer. Wobei aus Sicht der kleinsten Gäste sicher die riesige Hüpfburg im Hof, das Dosenwerfen und der benachbarte Popcornstand zum noch ausgedehnteren Besuch einladen.

Der Erlös des Sommerfestes ist bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Das Sommerfest-Team sagt „Danke“ – und freut sich schon jetzt auf die nächste Auflage im Sommer 2026.

HENDRIK BUHRS

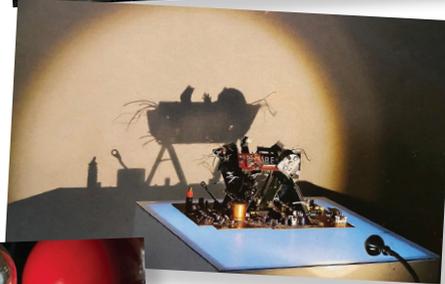


Adventsfenster

Sich eine halbe Stunde Vorweihnachtsgefühl gönnen mit dem Hören auf eine Geschichte zum Advent, durch das Singen eines Adventsliedes, über das Begegnen bei einem warmen Getränk und Plätzchen mit anderen, die sich auf den Weg gemacht haben...

Das sind die Adventsfenster, zu denen wir im Dezember wieder herzlich einladen. Treffpunkt ist vom 1. bis zum 23.12. um 19 Uhr an der Friedenskirche, von wo aus es zu Fuß oder mit dem Auto zu einem geschmückten Fenster geht, wo Andacht gefeiert wird. Die Orte der Gastgeber erfahren Sie unter www.lydia-hagen.de

KAREN KOERS



Taufest an Pfingsten – gemeinsam feiern, glauben, leben

Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026, um 11:15 Uhr laden wir herzlich ein zu einem besonderen Tauffest unter freiem Himmel auf dem Außengelände der **Philipp-Nicolai-Kirche in Boele**.

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes – erinnert uns daran, wie Gottes Geist Menschen verbindet, bewegt und stärkt. Es ist der „Geburtstag der Kirche“ und ein wunderbarer Anlass, um das Geschenk der Taufe zu feiern: Gottes Ja zum Leben eines jeden Menschen – ob klein oder groß.

Eingeladen sind alle, die sich oder ihr Kind taufen lassen möchten – oder einfach die-

sen besonderen Gottesdienst miterleben wollen. In einer offenen und fröhlichen Atmosphäre feiern wir gemeinsam Glauben und Leben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen **Snack**, Zeit für Begegnung und ein **Kinderprogramm** mit Spiel und Spaß.

Und falls das Wetter nicht mitspielt? Dann feiern wir das Tauffest einfach drinnen – in der Philipp-Nicolai-Kirche. Wir freuen uns auf ein lebendiges Fest – mit Gott und mit Euch!

KAREN KOERS



Erntedank Gottesdienst in der Friedenskirche

Beim Eintreten in die Kirche bekam jeder Gottesdienstbesucher einen kleinen Apfel von den Konfis gereicht. An jedem der Äpfel war ein Buchstabe befestigt. Wahrscheinlich haben sich viele darüber Gedanken gemacht, welche Idee Pfarrerin Koers mit den Äpfeln und Buchstaben verbunden hat. Wir bekamen es im Gottesdienst mit.



Es sollten andere Gottesdienstbesucher, die einen Apfel mit einem anderen Buchstaben haben, angesprochen werden, so dass aus den kleinen Äpfeln mit den verschiedenen Buchstaben das Wort Danke gebildet werden konnte. „Danke“ war ein zentrales Wort im Gottesdienst, denn auch die Lieder hatten alle etwas mit „Danken“ zu tun.

Auch die Fürbitten und Gebete spiegelten

Dank für die Schöpfung und Natur und die Lebensmittel wieder. Beim Abendmahl, das in diesem Gottesdienst vorgesehen war, wurde im Kirchenraum ein großer Kreis

gebildet, so dass alle nebeneinanderstanden. Jeder reichte den Brot- und Traubenkorb an seinen Nachbarn mit dem Abendmahlsspruch weiter. Zum Abschluss kam

der Segen mal in etwas anderer Form. Da wir noch in dem Kreis standen, sollte jeder (nach einer Rechtsdrehung) der Person davor die Hände über den Kopf halten und den Segensspruch, den Pfarrerin Koers sprach an diese Person weitersagen. Es war ein schöner Gottesdienst.

EVELYN REINHOHS

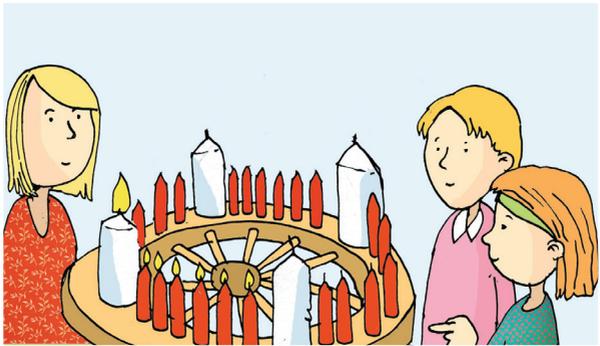


Pinnwand

Der Adventskranz

„Kannst du mir erklären, woher der Adventskranz kommt und warum er so aussieht, wie er ist? Kannst du mir sagen wann endlich Weihnachten ist?“ fragt ein kleines Kind seine Eltern.

So eine Frage hat vielleicht jeder, der Kinder hat, schon einmal gestellt bekommen, denn jedes Jahr werden vier Kerzen in der Adventszeit angezündet. Den Adventskranz gibt es schon sehr viele Jahre. Er geht auf den evangelischen



Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern zurück, der ihn 1839 im „Rauhen Haus“, einer diakonischen Einrichtung für bedürftige Kinder und Jugendliche in Hamburg einführte. Um den Kindern eine Freude zu bereiten, nahm Johann Hinrich Wichern ein altes Kutschenrad und bestückte es durch die freudige Mitarbeit der Kinder mit 24 Kerzen. Die Kerzen waren, bis auf die weißen Adventsontagskerzen, alle rot. Wichern machte das, um den Kindern die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen. Jeden Tag wurde eine Kerze angezündet, so dass die Kinder sahen, wie der Heiligabend immer näher rückte. Einige Jahre später, als Wichern sah, dass die Kinder sich an seinem einfachen Adventskranz erfreut hatten, umwickelte er, um es schöner und besinnlicher zu machen, das Wagenrad mit Tannenzweigen und brachte darauf die vierundzwanzig Kerzen an. Die Tannenzweige sind ein Symbol für das Leben: Die Tanne

grünt auch im Winter und verweist auf die Hoffnung, dass die Natur im Frühling wieder zu neuem Leben erwachen wird. Als es nicht mehr so große Wagenräder gab, und die Welt moderner wurde machte man nur vier Kerzen, für die

vier Adventssonntage auf den Kranz. Auch so wird das Heranrücken des Heiligabends gezeigt. Neben Grün prägt auch die Farbe Rot die Adventszeit. Die rote Farbe der vier Kerzen symbolisiert das Blut Jesu Christi, dass er am Kreuz vergießen wird. Anders als die üblichen Gestecke aus Tannenzweigen ist der traditionelle Adventskranz rund, wie früher ein Wagenrad. Der Kreis ohne Anfang und Ende steht zeichenhaft für die Ewigkeit, die den Menschen durch die Auferstehung Jesu Christi geschenkt ist. Aus Wicherns Adventskranz hat sich im Verlauf der Zeit der Adventskranz entwickelt, den wir heute kennen: Vier dicke rote Kerzen, für die vier Sonntage vor Weihnachten. Der Brauch des Adventskranzes verbreitete sich von Hamburg aus im ganzen Land, wurde aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg in vielen katholischen Kirchen und Familien üblich.

EVELYN REINHOHS



Kinderseite

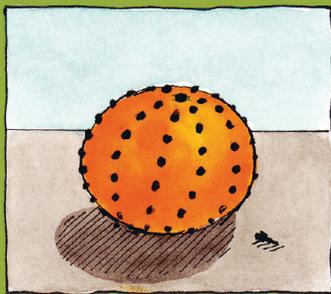
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Zuhause auf Zeit –

Die AEM schenkt Gemeinschaft, Glauben und Wachstum

In der ersten Ferienwoche war es wieder so weit. Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Hagen machte sich auf den Weg nach Oer-Erkenschwick zur alljährlichen AEM, der Ausbildung Ehrenamtlicher Mitarbeitender. Fünf Tage lang drehte sich alles um Engagement, Glauben, Gemeinschaft und persönliches Wachstum.

Rund 90 junge Menschen nahmen in diesem Jahr teil, um sich für ihr Ehrenamt in Gemeinden, Jugendzentren und im Jugendzirkus Quamboni ausbilden zu lassen. Begleitet wurden sie von einem engagierten Team aus JugendreferentInnen und zwei erfahrenen Ehrenamtlichen, die in verschiedenen Kursen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Begeisterung weitergaben. In drei aufeinander aufbauenden Kursen lernten die Teilnehmenden unter anderem, wie man Spiele anleitet, sicher vor Gruppen auftritt, rechtliche Rahmenbedingungen beachtet und Verantwortung übernimmt. Doch die AEM ist viel mehr als nur eine Schulung. Es geht darum, eigene Werte und den persönlichen Glauben zu entdecken, Spiritualität zu erleben und vor allem: Zu spüren, was echte Gemeinschaft bedeutet.

Kreativität, Spiritualität und Spiel, auch zwischen den Kursen

Zwischen den Lerneinheiten öffneten kreative, verkündigende und spielerische Workshops einen Raum für neue Erfahrungen. Die Teilnehmenden konnten gemeinsam Sonnenfänger basteln, sich im Poetry Slam ausprobieren. Wer Lust auf Bewegung und Abenteuer hatte, konnte beim Geocaching oder dem Silent Walk neue Perspektiven entdecken. Natürlich durfte auch der Spieleklassiker Werwolf, in der „Deluxe“-

Variante, nicht fehlen. Diese Workshops ermöglichten einen intensiven Austausch zwischen den Kursgruppen und zeigten: Lernen kann auch bunt, laut, leise, wild und tiefgründig sein.

Glaube erleben und Gemeinschaft spüren

Morgens und abends kamen alle Teilnehmenden zu gemeinsamen Impulsen und Andachten zusammen. Es wurde gesungen, gebetet, gelacht und manchmal auch einfach nur still zusammengesessen. Viele beschreiben diese besondere Atmosphäre als „wie nach Hause kommen“. Der diesjährige Vertiefungskurs gestaltete den Abschlussgottesdienst mit dem selbstgewählten Thema: „Was ist Kirche für uns?“. Dabei wurde schnell klar: Kirche bedeutet für die Jugendlichen Gemeinschaft, Zusammenhalt, Liebe, Glaube, Zuhause und Freundschaft. All diese Begriffe tauchten auch auf der großen Wortwolke auf, die im Gottesdienst sichtbar wurde.

Ein Ort, der bleibt. Die AEM ist für viele junge Menschen weit mehr als nur eine Ausbildung. Sie ist ein Ort, an dem man sich radikal akzeptiert und gesehen fühlt. Ein Raum, in dem Zugehörigkeit, Freundschaft, Vertrauen und Freude nicht nur Worte, sondern erlebbare Wirklichkeit sind. Ein Ort, an dem man spürt: Gemeinschaft trägt. Oder, wie es eine Teilnehmerin treffend formulierte: „AEM ist für mich ein Stück Zuhause, ein Ort, an dem ich wachsen darf und mich selbst finde.“

JAN MÄRTINS

Konfizeit – persönliche Gedanken

Start der Konfizeit

Als die Konfizeit am 30.8.2025 startete, war ich total aufgeregt und habe mich gefreut, sowohl alte Freunde als auch neue Gesichter zu sehen. Zum Kennenlernen haben wir „Menschenbingo“ gespielt, man musste Personen mit Hobbies oder Talenten finden – wer zum Beispiel kann einen Spagat.

Eine Woche später hatten wir die sogenannte „Konfi-Extra-Zeit“, die mit anderen Gemeinden gemeinsam stattfand. dort gab es verschiedene Workshops, wie zum Beispiel seine eigene Tasche bemalen, Sonnenfänger machen, Kerzen machen, Loopy Ball spielen und noch vieles mehr.

Die Konfizeit hat gerade erst begonnen und ich persönlich finde sie klasse!



LARA PÖPKE

Die Kennenlernfahrt nach Krefeld

Es war Freitagmittag als sich eine Truppe Kinder mit ihren Eltern vor dem Reisebus versammelte. Der Busfahrer und eines der Kinder luden die Reisetaschen und Koffer in den Gepäckraum. Als alles verstaut war, und jeder einen Sitzplatz gefunden hatte, wurde noch einmal alles überprüft. Dann schließlich ging es los. Die Fahrt verlief bis auf einen Stau wegen eines Unfalls gut. Sie dauerte etwa 1 1/2 Stunden. Am Kirschkamperhof angekommen hat sich (fast) jeder einen Koffer oder eine Tasche geschnappt und vor das Tor getragen. Nach ein bisschen Gewurschtel mit den richtigen Koffern und der Anmeldung, wurden wir in Zimmer eingeteilt und

hatten dann erstmal kurz Zeit, um uns einzurichten. Eine Glocke rief uns aus den Zimmern, und wir und die anderen Konfigruppen aus anderen Städten versammelten uns auf dem Hof. Nach einer kurzen Besprechung begann das Programm. Es

bestand aus verschiedenen Aktivitäten, Essen, Hobbygruppen und Freizeit. Nach dem Abendessen haben wir alle zusammen eine Nachwanderung mit

anschließendem Lagerfeuer mit Stockbrot und Kakao gemacht. Zum Ende sind wir zum ersten Mal in die Zimmer zum Schlafen gegangen. Auch wenn die Nacht für die meisten nicht gerade erholsam war, ging es für uns trotzdem um sieben aus dem Bett. Wer wollte, konnte beim Frühsport oder TierEFüttern mitmachen oder sich einfach entspannter fertig machen. Nach dem Frühstück gab es wieder Programm mit Gottesdienst, Hobbygruppen, Spielen und Freizeit.

Um den letzten Abend zu feiern, fand ein Candlelight-Dinner statt, zu dem wir uns schick machen durften und bedient wurden.

Die zweite Nacht war für die meisten deutlich entspannter. Am Sonntag fand bis zum Mittagessen wieder das gewohnte Programm statt, dann haben wir unsere Koffer gepackt. Nach einer kurzen Freizeit ging es schließlich zurück nach Hause.

OLIVIA VON CALLE

Gemeindefahrt 2025 –

„Kaiser Rotbart, Thomas Müntzer und viel Salz“



Die Gruppe der Lydia-Gemeinde brach Fronleichnam wieder zu ihrer Fahrt auf, ins Kyffhäuser-Gebirge nahe Sondershausen. Frank Gorgas hat wieder ein tolles Programm für uns zusammengestellt und eins sei vorab verraten ... mehr in vier Tagen über Land und Leute zu erfahren, zu sehen und erleben, dürfte schwierig sein.

Hier das Programm in Kurzform: Ankunft in der Goldenen Aue, Besichtigung der großflächig und als zeitweisem Sitz der Könige angelegten Königspfalz Tilleda, ein Marsch durch die aus Gips bestehende Barbarossahöhle, Einfahrt und Erkundung eines noch in vollem Betrieb befindlichen Salzbergwerks in 645 m Tiefe, interessante Eindrücke im Freizeit/Erholungspark Possen sammeln und anschließendem historischem Stadtrundgang in Sondershausen, Besuch des Kyffhäuser-Denkmals mit seinen umliegenden Burgen, Besichtigung des Panorama-Museum in Bad Frankenhausen mit einem 360°-Gemälde über den Bauernkrieg aus dem 16 Jhd., Besuch einer für diesen Landstrich typischen Johannis-Andacht im Pfarrhausgarten sowie anschließendem Johannesfeuerfest mit Musik, Beiwohnen eines Gottesdienstes in Sangerhausen mit Besichtigung zweier historischer Kirchen, u.a. aus der Reformationszeit, Führung und Rundgang durch das Rosarium in Sangerhausen mit mehr als 8.000 verschiedenen Arten von Rosen.

Mit einer gewaltigen Menge an Eindrücken machte sich die 48 Personen große Gruppe am Sonntagnachmittag auf den Rückweg. Mit dem uns bekannten und sehr guten Busfahrer Eugen erreichten wir am frühen Abend wieder Hagen.

Wir sind schon auf die nächste Reise gespannt...

OLIVER BRÜGGEMANN



Masche für Masche

– Strick- und Häkelgruppe in Hilfe



In der Strick- und Häkelgruppe sind alle herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

In gemütlicher Atmosphäre können das Handarbeiten gelernt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dabei kann auch das eine oder andere Geschenk angefertigt werden.

Wir treffen uns jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr in der Kaffeestube des ökumenischen Zentrums. Kommt einfach vorbei!

Nähere Informationen unter
02331 / 67639

IRMTRAUD HEYNE



„Kommt! Bringt Eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Immer am ersten Freitag im März werden weltweit Gottesdienste zum Weltgebetstag (WGT) gefeiert, der jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird. Den WGT-Gottesdienst 2026 haben Frauen aus Nigeria vorbereitet.

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt Eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern,



Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berühren-

den Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit ChristInnen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie Ihr seid.

Kommt! Bringt Eure Last.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 6. März 2026 um 17 Uhr den Weltgebetstag-Gottesdienst im ökumenischen Zentrum in Hagen mitzufeiern, der von evangelischen und katholischen Frauen vorbereitet wird. Im Vorfeld wird Nigeria an einem Montag nachmittag in der Frauenhilfe Hagen Thema sein, Nigeria wird mit Bildern und Informationen vorgestellt. Auch hierzu sind Sie herzlich eingeladen, bitte achten Sie dazu auf die Abkündigungen in den Gottesdiensten.



Rosen Neumann
Gartenbau - seit 1906

Kapellenstraße 41
58099 Hagen-Boelerheide
Tel: (02331) 6 14 16

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	8.00 - 18.00 Uhr
Sa	8.00 - 13.00 Uhr
So	10.00 - 13.00 Uhr

ISA RINKE

Nachdenkliches

Ein Gedicht von Werner Schaub, der vielen Leuten in Hilfe bekannt ist und darüber hinaus besonders in den katholischen Gemeinden. Er hat sich u.a. als Autor einen Namen gemacht. Es gibt viele Veröffentlichungen von ihm im Herder Verlag. Dieses Gedicht hat mich persönlich tief beeindruckt. Werner Schaub starb im Jahre 2021 im Alter von 74 Jahren.

BERNHARD VAN DER MINDE

Überraschung

Ich habe dich nicht erwartet,
aber du bist gekommen,
unverhofft und ganz leise.

Du bist und bleibst
ein Fragezeichen,
rätselhaft.

Von Anfang an
und immer noch
hätt' nie gedacht,
was mit mir ist
und aus mir wird.

Jetzt bleibt die vage Ahnung:
du kommst,
auch wenn ich dich nicht erwarte,
unverhofft und ganz leise.

Und ich werde ein anderer –
Mensch.

WERNER SCHAUBE

FLIESEN WULLER GmbH

Der Meister macht's

Boeler Straße 113 - 115 ■ 58097 Hagen
Telefon 0 23 31 - 8 22 63 ■ Telefax 0 23 31 - 88 10 68
E-Mail: fliesen.wuller@t-online.de
www.fliesen-wuller-gmbh.de



Wir bieten Ihnen ein großes Leistungsspektrum:

- Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken im Innen- und Außenbereich
- Sanierung von Altbauten
- Fassaden, Treppenhäuser, Balkone, Terrassen
- Natursteinarbeiten
- Estricharbeiten
- Gipskartonarbeiten
- Verlegen im Dick- und Dünnbett
- Schwimmbäder

In unserer 130 m² großen Ausstellung wird Ihnen eine vielfältige Auswahl an Fliesen für jeden Geschmack geboten. Hier werden Sie von unseren Mitarbeitern beraten, sodass wir Ihren Traum vom neuen Badezimmer bald in die Realität umsetzen können.

Die Firma Wuller wird in der dritten Generation geführt und ist mit fast 70 Jahren Hagens ältestes Fliesenfachgeschäft und Meisterbetrieb. Durch unser langjähriges Bestehen können wir auf viel Erfahrung zurückgreifen, wovon Sie als Kunde maximal profitieren.

Unsere Mitarbeiter und Auszubildenden werden regelmäßig geschult, sodass wir Ihnen immer den neusten Stand der Technik bieten können.

Durch die Größe unseres Unternehmens und die damit einhergehende Anzahl der Mitarbeiter sind wir so leistungsfähig, dass auch große Projekte kein Problem darstellen.

Wir freuen uns, Sie bald als Kunde bei uns begrüßen zu können.



Karl Ashoff jun.

Ölheizung
Sanitär

Gasheizung
Bauklempnerei

Karl Ashoff jun. · Auf dem Kuhl 65 · 58099 Hagen

Tel. 02331 / 687 449

Fax. 02331 / 60869

Heinrich Hoppmann

Bestattungen

**Wir beraten und helfen
im Trauerfall**

- Feuer- und Erdbestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Tag- und Nachtdienst,
Wochenendbereitschaft
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Aufbahrungsraum
- Eigener Kühlraum

Büro: Hülstraße 52
58099 Hagen

☎ (0 23 31) 6 14 09
Fax 63 19 73

hoppmann@me.com
www.bestattungen-hoppmann.de

Brinkmann

Bestattungen

Inh. Heinz Hoppmann
Hülstraße 52, 58099 Hagen

**Ganz persönliche
Trauerwege gehen**

- Feuer-, Erd- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Tag- und Nachtdienst,
Wochenendbereitschaft
- Eigener Trauerdruck

früher: Lennestraße 66
58093 Hagen-Halden

☎ (0 23 31) 5 36 33

hoppmann@me.com
www.bestattungen-brinkmann.de

Aus den Kitas

Haldener Kirchenmäuse

Hurra! Die Haldener Kirchenmäuse haben zusammen mit der ev. Bewegungs-KiTa Matthäus und der Kinderoase Tondernstraße die Rezertifizierung zum Familienzentrum Hochschulviertel bestanden. Somit können wir auch in den nächsten vier Jahren besondere, bei Kindern und Familien beliebte Aktivitäten, wie z.B. unsere Kooperation mit Eintracht Hagen, den 1. Hilfe-Kurs für die Vorschulkinder, kreative Angebote oder Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen mit Referenten, anbieten.

Vor den Sommerferien haben wir 19 „Maxi-Kirchenmäuse“ zur Schule verabschiedet. Vorher haben wir mit ihnen und ihren Familien ein großes Fest gefeiert, in dessen Verlauf

die Kinder ihr „Jolinchen-Sportabzeichen“ gemacht haben und uns zum Abschluss mit den verschiedensten Darbietungen verzaubert und begeistert haben. Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Nach den Ferien durften wir 19 „neue“ Kinder und ihre Familien begrüßen. Wir freuen uns auf eine schöne, lustige und spannende Zeit mit ihnen.

Nun steht die aufregende Advents- und Weihnachtszeit vor der Tür. Ob auch in diesem Jahr jeden Morgen eine goldene Nuss in unserem Adventskalendersäckchen ist, wie im vorigen Jahr? Wir sind schon gespannt.



SIMONE ERMEL



Paul-Gerhardt-Kindergarten

Kinderbibelwoche „Arche Noah – Mit Gott in einem Boot“

Die Kinder des Ev. Paul-Gerhardt-Kindertages, Pfarrerin Bartling und das Kindertageskinderkollaborium hatten in den ersten vier Tagen der Sommerferien viel Spaß. Sie erlebten die Geschichte von Noah und dem Regenbogen. Im Familiengottesdienst durfte sich die Gemeinde, darunter natürlich viele Eltern, freuen, wie die Kinder alle Tiere sicher in die Arche brachten und selbst als große Flut durch die Kirche rauschte. Fröhliche Lieder rundeten die Woche ab. „Ein bunter Regenbogen ist übers Land gezogen, damit ihr es alle wisst, dass Gott uns nicht vergisst“. Diese Zusage nehmen wir mit in unseren Alltag. Danke an die, die mit uns die Woche gestaltet haben.



55 Jahre Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten und Sommerfest an der Paul-Gerhardt-Kirche

Mit großer Freude blicken wir auf ein gelungenes Fest unter dem Motto „Erinnerungen“ zum 55-jährigen Bestehen unseres Kindergartens und des jährlichen Sommerfestes an der Paul-Gerhardt-Kirche zurück. Von Freitag bis Sonntag kamen zahlreiche Familien, Gemeindeglieder und Wegbegleiter zusammen, um dieses besondere Jubiläum und das Sommerfest gemeinsam zu feiern, und ließen sich von dem



etwas feuchten Wetter nicht abhalten.

Gestartet mit dem Nostalgieabend im Kindergarten bei 70er-Jahre-Musik, Buffet, Outfit und dem meist gesprochenen Satz an diesem Wochenende. „Weißt du noch...?“ Besonders freuten wir uns über den Besuch der Kolleginnen, die bereits den Kindergarten eröffnet hatten.

Der Samstag verwandelte das Gelände in einen fröhlichen Ort voller Spiel, Begegnung und Gemeinschaft. Die Festeröffnung der Kinder, das Elternspiel der Schulfänger und die Band N´Joy gaben dem Tag seine Besonderheit.

Den feierlichen Höhepunkt bildete ein lebendiger Festgottesdienst, in dem Pfarrer Diehl, die Kinder und das Kita-Team mit vielen Gästen – besonders aus dem Arbeitsumfeld der Einrichtung – die Höhepunkte der letzten 55 Jahre geprüft und das Gute behalten haben. Im Anschluss wurde die fantastische Geburtstagstorte im Kindergarten schnell verspeist und herzliche Grußworte gehört. Ein Erinnerungsraum mit vielen Fotos und ein Film aus dem ersten Kindergartenjahr sorgten für viel Gesprächsstoff.

Mit dem Platzkonzert der Heiderose und Tanzdarbietungen der Tanzgarde Grün-Weiß-Vorhalle sowie dem Circus Quamboni wurde es ein sehr schöner Sonntagnachmittag. Für Spannung sorgte eine große Tombola. Der Hunger sowie der Durst wurden an diversen Ständen gestillt. Ein Fest, von dem noch lange in Boelersheide gesprochen wurde, aber auch ein Jubiläum, das nicht nur ein Moment der Rückschau, sondern auch ein Fest der Dankbarkeit und Zuversicht war. Der Kindergarten ist im Herzen der Gemeinde fest verankert – ein Ort, an dem Kinder groß werden.

Wir danken den vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ohne Euch wäre so ein tolles Fest nicht möglich gewesen!



SUSANNE VOM ORT

Kinderhaus Lukas

In den letzten Wochen vor den Sommerferien wurde nochmal ordentlich gefeiert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir unsere „Vorschulkinder“ verabschiedet ...



...weiter ging es mit unserem Sommerfest. Im Lukaspark, gemeinsam mit Haus Wohlbehagen und vielen Familien, haben alle einen aufregenden Nachmittag erleben können.



Am 29.08.2025 wurde unsere Lukas-Kirche entwidmet. Wir im Team machen uns schon einige Gedanken darum, wer wohl unsere "neuen Nachbarn" werden könnten. Damals als das Haus Wohlbehagen gebaut wurde, haben wir uns auch gefragt, wie das wohl werden wird. Rückblickend ist es das Beste, was uns passieren konnte. Wir haben in den Jahren schon so viele schöne gemeinsame Stunden miteinander verbracht. So hoffen wir auch, dass eine eventuelle Zusammenarbeit mit den neuen Eigentümern der Kirche entstehen kann. Wir sind gespannt...

KATRIN SIEVERING

www.putzke-schrott.de

FP Putzke
Recycling GmbH
Entsorgungsfachbetrieb

► Schrott- & Metallankauf
von Privat und Gewerbe

► Containerdienst &
Entsorgungen



Am Ringofen 13 | 58089 Hagen-Vorhalle | ☎ 02331-15 8 65

seit 1986

► Wertstoffhof



Kerzenwachsreste für CVJM-Arbeit in Afrika

Der CVJM Haspe engagiert sich seit Jahrzehnten mit verschiedenen Aktionen für die CVJM-Arbeit in Ghana und Sierra Leone. Neben Trödel- und Büchermärkten und Schokoladenverkauf zur Weihnachtszeit, sammeln wir jetzt auch Kerzenwachsreste, die wir als Rohmaterial an Kerzenhersteller verkaufen. Im Foyer unserer Paul-Gerhardt-Kirche durften wir eine Sammelbox

aufstellen, die nun von unseren Gemeindegliedern gefüllt werden darf mit den Kerzenresten, die normalerweise im Müll landen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns beim Sammeln helfen würden. Die kleinste Menge bringt in der Summe viel.

HANS-PETER DAMANN

Neues vom Friedhof in Boele

Wir freuen uns, dass Herr Luca Bremer, zum 01.01.2026, als neuer Kollege und Friedhofsgärtner eingestellt werden konnte. Wir wünschen Herrn Bremer alles Gute und



viel Freude bei seinen zukünftigen neuen Aufgaben.

Weiter können wir berichten, dass die Bauarbeiten von 74 neuen Kolumbarien-Kammern, im November 2025 abgeschlossen und der Anblick unseres Friedhofes weiter optisch verändert werden konnte. Es gibt bereits schon erste Anfragen zum Vorerwerb.

Wie Sie wahrscheinlich bereits erfahren haben, werden der Friedhofsgärtner Herr Uwe Grabinsky, nach über 40 Jahren, und

die Friedhofssachbearbeiterin Frau Karin Bering, nach 16 Jahren, ab dem 01.07.2026, in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Nach aktuellem Stand werden Frau Laura Jamnig und Frau Julia Erlmann, die Friedhofssachbearbeitung übernehmen. Auch ihr wünschen wir alles Gute und viel Freude an der neuen Aufgabe.

Die ausscheidenden Friedhofsmitarbeitenden möchten sich bereits jetzt schon recht herzlich bei den vielen Friedhofsbesuchern, Bestattern, Steinmetzen und Gartenbaubetrieben für die vielen netten Gespräche und



die gute Zusammenarbeit bedanken.

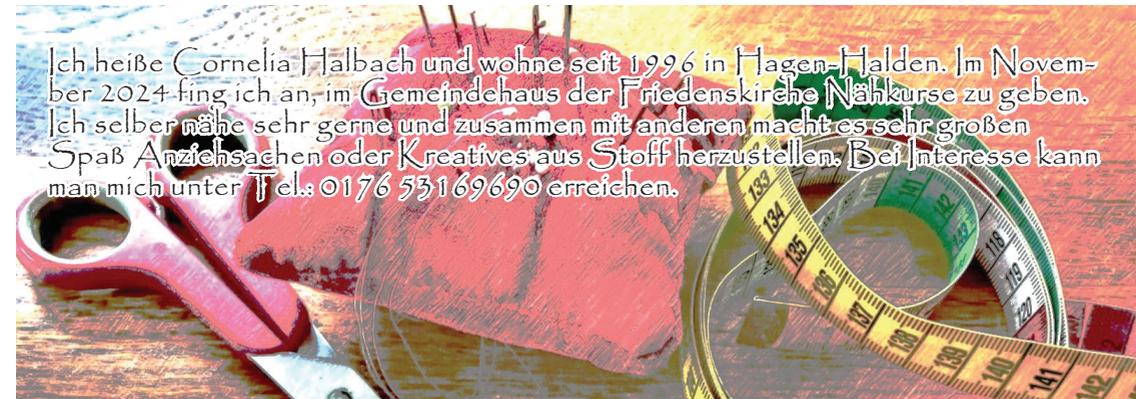
KARIN BERING

Bildquellen

Alle Bilder, die in diesem Gemeindebrief veröffentlicht werden, sind urheberrechtlich bei den Autoren der jeweiligen Artikel verortet.

Außnahmen:

- Titelbild: E. Reinohs
- Seiten 12, 13, 19, 22, 23, 25: gemeindebrief.de



Ich heiße Cornelia Halbach und wohne seit 1996 in Hagen-Halden. Im November 2024 fing ich an, im Gemeindeforum der Friedenskirche Nähkurse zu geben. Ich selber nähe sehr gerne und zusammen mit anderen macht es sehr großen Spaß Anziugsachen oder Kreatives aus Stoff herzustellen. Bei Interesse kann man mich unter Tel.: 0176 53169690 erreichen.



Öko-Info III/2025: Der Umweltausschuss informiert

Engagement für Umwelt und Klima – wozu?

Es ist kein Geheimnis: Das Thema Umwelt- und Klimaschutz ist nicht nur auf der politischen Agenda, sondern auch auf den Ebenen der Synoden und vor allem der Ortsgemeinden in den Hintergrund getreten, weil andere und gleichfalls wichtige Themen das Tagesgeschäft bestimmen. Das bestätigen auch die Mitglieder unseres gemeinsamen Umweltausschusses im Gestaltungsraum Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm. Dabei wissen wir, dass die dringend notwendige Begrenzung der klimaschädlichen Emissionen laut Pariser Klimaabkommen auf 2 Grad Celsius im letzten Jahr bereits erstmals überschritten wurde – mit dramatischen Folgen für das Weltklima. Leider ist es schon kurz nach 12.00 Uhr. Selbst wenn es gelänge, die weltweiten Emissionen ab sofort zu stoppen, hätten wir mit den Klimafolgegeschäden schon jetzt für mehrere Jahrzehnte zu kämpfen.

Sollen wir also nun resigniert die Hände in den Schoß legen und uns unserem selbstgemachten Schicksal ergeben? In der Tat – ein solcher Schritt wäre verständlich, gemäß der Überzeugung „Was kann ich als Einzelner überhaupt noch bewirken? Das macht doch alles keinen Sinn mehr!“ Die klare Antwort darauf lautet: Nein!

Ich kann täglich neu versuchen, genügsam und klimafreundlich zu leben. Ich kann mich mit Strategien für die Klimafolgenanpassung auseinandersetzen. Ich kann aus dem weniger an Verbrauch ein mehr an Lebensqualität machen. Ich kann mich mit „gleichgesinnten“ Menschen in der Ortsgemeinde zusammensetzen, bilanzieren, was schon erreicht wurde und gemeinsam an Ideen und Visionen für eine bessere Zukunft arbeiten – so wie wir es seit Jahrzehnten im Umweltausschuss versuchen. Ich kann lernen, mich täglich an der Schönheit der Schöpfung zu erfreuen und ihre Zerbrechlichkeit mein Innerstes berühren lassen.

Wäre es nicht eine gute Idee, die eigene Kirchengemeinde als Ort der Diskussion über Erfolge, Sorgen und Handlungsmöglichkeiten zu nutzen, dort gemeinsam neue Strategien zu testen und als Gemeinde dann selbst klimafreundlich zu handeln?

Zuletzt hilft die Gewissheit: Ich kann dies alles tun in dem Bewusstsein, dass ich nicht alleine, sondern wir gemeinsam mit der großen Weltgemeinschaft Verantwortung tragen und dass Gott diese Erde erschaffen hat, sie und seine Geschöpfe liebt und sie gemeinsam mit uns für eine gute Zukunft bewahren will, weil er letztlich die ganze Welt in ihrem Innersten zusammenhält.

PFR. WILFRIED RANFT



Ich bin stolz, dass ich Menschen helfen kann

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

„Ich bin schon seit 2013 Maurer. 2015 haben mir Mitarbeitende von ACORD angeboten, mich im Bau von Regenwassertanks fortzubilden. Das hat mich interessiert, und ich habe an der Fortbildung teilgenommen. Den größten Teil meines Einkommens verdiene ich seitdem durch den Bau von Zisternen. Ich bin stolz darauf, dass ich Menschen bei etwas helfen kann, was für sie sehr nützlich ist – und zusätzlich bekomme ich dafür auch noch gutes Geld! Dafür bin ich sehr dankbar. Einen eigenen Regenwassertank

habe ich natürlich auch schon. Noch habe ich keine Kinder, aber kürzlich habe ich geheiratet. Wenn Gott will, werden meine Frau und ich eine Familie gründen.“

Bild: Pedson Biriamsi (27), Maurer, arbeitet als Zisternenbauer in Uganda. Die Fortbildung wurde durch die Organisation ACORD verantwortet. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Für Sie und Ihre Familie
die beste Wahl!

wohlbehagen

PFLEGE AUS EINER HAND

- KURZZEITPFLEGE
- TAGESPFLEGE
- AMBULANTE DIENSTE
- PFLEGEHEIME
- BETREUTES WOHNEN

Im Rampenlicht:



KURZZEIT- & TAGESPFLEGE
SCHWERTER STRASSE
Schwerter Straße 179 - Hagen
Tel. 02331 96666-0



AMBULANTE DIENSTE
Berchumerstr. 5 - Hagen
Tel. 02331 69210

Weitere Informationen zu all unseren
Häusern finden Sie auf unserer Website.

Wir suchen!

Examiniertes Pflege- &
Pflegefachpersonal (m/w/d)
Mehr unter: mein-wohlbehagen.de

Rund um die Uhr erreichbar:
Tel. 02331 / 9810-0

PFLEGEHEIM-WOHLBEHAGEN.DE



Praxis für Physiotherapie
& med. Trainingstherapie
René Tönnnes

Wilhelm-Raabe-Straße 13
58099 Hagen

Tel.: 0 23 31 / 6 38 39
Fax: 0 23 31 / 48 333 96

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen

www.physiotherapietoennes.de



Scheene
Gebäudereinigung

Brinkstr. 68
58097 Hagen
Tel. 02331- 610 59
Fax. 02331- 630 631

info@scheene.nrw
www.scheene.nrw

Allianz

**Thomas und Dirk
Schmidtkunz GbR**

Allianz Generalvertretung
Hagener Straße 26
58099 Hagen

Telefon 0 23 31.4 83 37 10

Lesen & Hören
BUCHHANDLUNG

Besuchen Sie uns in der
Hagener Fußgängerzone
und entdecken Sie **Bücher
und Geschenke** zu

- christlichen Festtagen
- Geburt und Taufe
- Firmung
- Konfirmation
- Kommunion



- Kinder-/Jugendbücher
- Romane und Krimis
- Sach- und Fachbücher

Veranstaltungen rund um
Buch, Kunst und Musik.

Dahlenkampstraße 2
58095 Hagen

0 23 31 / 3 48 85 88

Unsere Termine, aktuelle Buchtipps und einen Shop
mit 3.000.000 lieferbaren Titeln finden Sie auf
www.lesenundhoeren-hagen.de

PRESBYTERIUM

Vorsitz: Almut Grebe

presbyterium@lydia-hagen.de

grebe@lydia-hagen.de

PASTORALTEAM

Pfarrerin Martina Bartling

Tel.: 02331 - 3 62 89 16

bartling@lydia-hagen.de

Pfarrer Christoph Gerdom

Tel.: 02330 - 22 63

gerdom@lydia-hagen.de

Pfarrerin Karen Koers

Tel.: 02331 - 3 48 04 88

koers@lydia-hagen.de

Pfarrer Ulrich Mörchen

Tel.: 01573 - 3 31 48 10

moerchen@lydia-hagen.de

JUGENDREFERENTEN

Yannick Bertmann

jugend@lydia-hagen.de

bertmann@lydia-hagen.de

Jan Märtins

Tel.: 0179 6704348

maertins@lydia-hagen.de

Thomas Schickhaus

Tel.: 02331 - 78809 -1

schickhaus@lydia-hagen.de

GEMEINDEBÜRO

Schwerter Str. 122

Mo., Mi., Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

58099 Hagen

Tel.: 02331 - 63 12 07

buero@lydia-hagen.de

FRIEDHOFSBÜRO

Schwerter Str. 122

Tel.: 02331 - 6 02 72

58099 Hagen

friedhof-boele@lydia-hagen.de

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Uwe Grabginsky

Tel.: 02331 - 6 61 60

BANKVERBINDUNG

Märkische Bank eG, Hagen

DE40 4506 0009 0023 0720 00

SO
ERREICHEN
SIE UNS